



Mittelddeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Redaktion: „Die Braune Front“, S. m. b. H., Halle (S.).
Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich 7mal. — Einzelanfertigung
in 100 Exemplaren. — Abonnementpreis monatlich 2.— RM.,
vierteljährlich 6.— RM., halbjährlich 11.— RM., jährlich
20.— RM. (Postgebühren 2.10 RM. zuzüglich).
Druck: „Die Braune Front“, Halle (S.).

Die „Nationalzeitung“ hat am 1. Mai 1936 ihren Sitz von
Berlin nach Halle (S.) verlegt. — Die Redaktion ist in Halle
am Markt 47. — Telefon: 276 31.
Telegraphische Adressen: Halle (S.) 2424.

Bolschewistischer Agent vor der Aburteilung

Süd-Amerika-Putschist Preßtes kommt vor ein Kriegsgericht Auch ein ehemaliger SPD-Reichstagsabgeordneter beteiligt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Buenos Aires, 21. Mai. Der Moskauer Agent, Luis Carlos Preßtes, der im vorigen Jahre verfallene Putschpläne in Südamerika organisierte, wurde heute nach dem mißglückten bolschewistischen Putsch in Veracruz und Rio de Janeiro aus Brasilien flüchtend, und bei seiner Verhaftung an den kommunistischen Staatsstreich-Plänen in Uruguay beteiligt war, die schließlich zur Ausweisung des bolschewistischen Gewandten in Montevideo führten, wird sich im Laufe dieser Woche vor dem Militärgericht in Buenos Aires zu verantworten haben.

Auch in Argentinien hat dieser gefährliche Moskauer Agent den roten Luftstand geführt, außerdem ist er mit falschen Papieren über die Grenze gekommen.

Bei dem bevorstehenden Prozeß wird jedoch auch der Putsch in Rio de Janeiro verhandelt werden. Es dürfte unseren Lesern noch in frischer Erinnerung sein, daß sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wegen der Katastrophe in Veracruz über 24 Stunden länger als vorgesehen in der Luft halten mußte, bis der Luftstand zusammengebrochen war und damit dem Luftschiff keine Gefahr mehr drohte.

Neben Preßtes als Hauptangeklagten werden sich noch zu verantworten haben die Begleitlerin und Sekretärin von Preßtes und Harry Berger, der früher kommunistisches Mitglied des deutschen Reichstages war und dessen Name mehrmals in Zusammenhang mit kommunistischen Umtrieben in Südamerika genannt wurde. Wie man annimmt, werden die Begleitlerin des Preßtes und Berger des Landes verwiesen werden.

Englische Sanktionsverluste

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP London, 21. Mai. Auf der Jahresagung des Verbandes der mit Italien handel treibenden englischen Importfirmen wurden die Verluste, die der englische Handel durch die Sanktionen gegen Italien erlitten hat, diskutiert. Es wurde

festgestellt, daß 63 bedeutende Firmen bisher infolge der Sanktionen einen Verlust von 95 000 Pfund Sterling zu verzeichnen habe, der sich bei Fortdauer der Sanktionen bis Jahresende wahrscheinlich auf 139 000 Pfund erhöhen würde.

Wahib Pascha darf nicht nach Palästina

Kairo, 21. Mai. Der militärische Berater des Reges, General Wahib Pascha konnte Fortlauf nicht verlassen, da ihm im nächsten Augenblick die Einreise nach Palästina verweigert wurde. Wahib Pascha hat sich nach Kairo begeben, wo er vorläufig bleiben wird.



Die zwischen Juden und Arabern bestehende Spannung in Palästina hat sich so verschärft, daß Jerusalem nunmehr einer belagerten Stadt gleicht. Gleichzeitig ist aus dem arabischen Viertel eine Massenabwanderung von Juden in den jüdischen Stadtteil erfolgt, wo sie sich sicherer wähnen. Unser Bild zeigt eine solche Gruppe von Juden auf ihrer Flucht.

1 Million Kilogramm Bomben abgeworfen

Bilanz des Abessinienkrieges - Der Feldzug kostete Italien monatlich 1 Milliarde Lire

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 21. Mai. Die italienische Kammer genehmigte für das mit dem 1. Juli beginnende Haushaltsjahr 1936/37 den vorliegenden Etat, der mit rund 20 Milliarden Einnahmen bzw. Ausgaben abschließt. Für den abessinischen Feldzug wird, wie der Finanzminister anfangs, ein außerordentlicher Haushaltsplan vorgelegt werden.

Man hat ausgerechnet, daß der abessinische Feldzug Italien für die eigentliche Expedition der italienischen Armee selbst monatlich die Summe von 1 Milliarde gekostet hat.

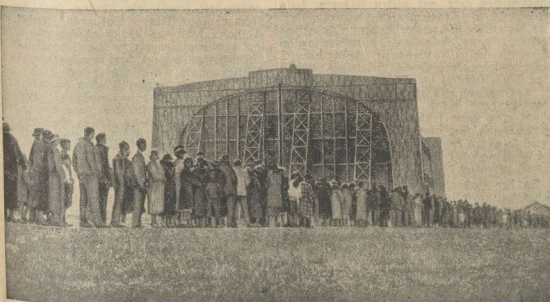
Diese Summe ergibt sich aus dem täglichen Kostenaufwand für die zum Kampf oder zum Strafenbau eingeleiteten 300 000 Mann, für die täglich 60 pro Kopf berechnet werden. Hinzu kommen der Bau von Straßen, von Bernal-

tungsgebäuden und sonstige kriegstechnische Anlagen.

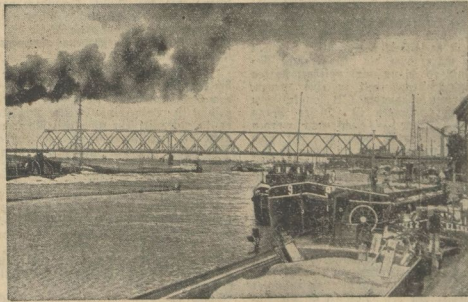
Diese Ziffer ist bestimmt nicht zu hoch, wenn man bedenkt, daß nach Ostafrika 7 Sanfanterie, 1 Alpini- und 6 Militärdivisionen sowie 27 nicht in die genannten Divisionen eingeschlossene Bataillone und eine ganze Anzahl Gruppen von Pionieren, Kavallerie, Artillerie, medizinischen und Veterinärpersonal entsandt wurden. Jede dieser Abteilungen mußte natürlich besonders ausgerüstet werden. Wenn man dies bedenkt, so dürfte der angegebene monatliche Ausgabeposten noch zu niedrig bemessen worden sein.

Für die Brotherstellung wurden 215 Bäckereien eingerichtet, für die Kaffee- und Brennstoffversorgung wurden rund 11 000 Behälter angelegt, sowie 1837 Baracken gebaut. Annähernd 90 000 Vierfüßler, 13 500 Motorfahrzeuge, 11 500 Maschinen-gewehre, 450 000 Gewehre, 800 Kanonen sowie 350 Kanonengarnen wurden nach Afrika verfrachtet. Die Pioniere hatten bis zum 1. Februar etwa 1900 Kilometer Telefonleitungen mit 1053 Zentralen und 550 Anschlüssen gelegt, dazu kamen über 1000 Maststrukturen.

Diese und weitere Leistungen können in einem so kurzen Zeitraum nur von der Kriegsmarine erreicht werden. Sie gab nicht nur Anordnungen, ältere und sonstige



Bei dem Aufenthalt des Luftschiffes „Hindenburg“ in Lakehurst wallfahren stets Tausende nach dem Flugplatz, um den gewaltigen Luftriesen zu sehen. In einer endlosen Schlange stellen sich die Besucher vor der Halle in Reih und Glied an.



Morgen wird die neue „Admiral-Graf-Spee-Brücke“ über den Rhein bei Duisburg eingeweiht, die sich dem Hafenebild vorzüglich anpaßt.

"Goldgräberstimmung" in Italien

Der Run auf Abessinien

Tausende wollen „siedeln“ - Schirmfabrikanten, Eishändler und Kinobesitzer

Eigener Bericht der MNZ

Seit jenseit, da im Herbst des vorigen Jahres...

Ein besonders glücklicher Bittsteller ist die...

Kind schon mit dem nächsten Schiff gebracht...

Nam, 21. Mai. Vor dem Kolonialministerium...

Erfürchtlich groß ist die Anzahl der linder...

hure Wirtschaftskatastrophe. So sah es aus!

Zwanzig Jahre Leuma-Werte

Großer Betriebsappell der IG-Farben

Betriebsleiter und Belegschaft der Leuma...

hure Wirtschaftskatastrophe. So sah es aus!

Kerker für Hilfsbereitschaft

Hilfe für Nationalsozialisten nennt man...

Wien, 21. Mai. Nach feindlicher Ver...

Zwei Tote bei Autounfall

Schweres Verkehrsunglück in Main-Pranken

Münchberg, 21. Mai. Am Dienstag...

Aluminiummetz in Flammen

Wichtigste Ursache

Münchberg, 21. Mai. Bei einem am Diens...

Bodenröhre in Schiefen

Breslau, 21. Mai. In den trockenen...

Wie in politischen Kreisen Marzhaus...

Von der Tankstelle bis zum Wanderzirkus

Schauen wir den gelagerten Streckreifen...

Ozean-Wetterdienst unzureichend

Auswertung der letzten Luftschiffahrt - „Hindenburg“ auf der Rückfahrt

New York, 21. Mai. Nachdem das Luft...

gar ein Gewitter. Trotz der gemäßigten...

Regenschirmfabrik wittert Hochkonjunktur

Ein Battalion von jungen Kerzen und...

Kapitän Lehmann erklärte nach der...

Ein Sportflugzeug auf Bord

Amerikanisches Kesselgeschweper Galt...

Leipzig, 21. Mai. Nachdem die Post...

Bei der Behandlung des Antrages auf...

Verkehrsunfälle für den Monat April 1934

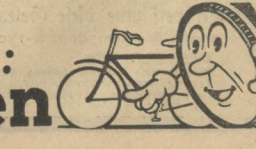
Table with 2 columns: Unfallart, Anzahl. Includes categories like Verkehrsunfälle, Verkehrsunfälle mit Toten, etc.

Verkehrsunfälle für den Monat April 1934

Table with 2 columns: Unfallart, Anzahl. Includes categories like Verkehrsunfälle, Verkehrsunfälle mit Toten, etc.



Hier fehlt das Wichtigste: ...Reife



LICHT SPIELE C.T. LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51
Der glanzvolle Höhepunkt
der diesjährigen Spielzeit!

Wir zeigen ab heute Donnerstag in **beiden Theatern** zugleich

Marlene Dietrich
Gary Cooper

das unvergessene Liebespaar aus „Herzen in Flammen“ endlich wieder zusammen in dem besten und schönsten **Marlene-Dietrich-Film** seit Jahren!



Jeheimsucht

MARLENE DIETRICH
GARY COOPER

(Ein Paramount-Film in Originalfassung)

Die Abenteuer einer schönen Frau und eines unbeteiligten Dritten führen in diesem heiteren und beschwingten Film zu einer der schönsten Liebesgeschichten, die man seit langem gesehen hat.

Eine filmische Delikatesse!
 Ein Sprühregen von Witz und Einfalt — eine Komödie — abseits von Alltag u. Erdschwere

Marlene Dietrich
 abenteuerlich, schön und rätselhaft
 wie immer und dann löst und heiler,
wie man sie nie zuvor gesehen hat!

Die begeistertste Presse schreibt wörtlich:
Herrgott — ist das ein bezaubernder Reifer! ... Er reißt Marlene Dietrich aus dem Klischee und zeigt die große, gleichsam verschüttete Begabung dieser Schauspielerin auf. Gary Cooper, ein Menschen-Darsteller großen Formate. Ein großer, verdienter Erfolg!

Im Vorprogramm: „Meisterspringer aus aller Welt“

LICHT SPIELE C.T. LICHT SPIELE

Schauburg
 Heute letzter Tag!
 Der große Ufa-Erfolgsfilm
 nach dem berühmten Roman von
Ludwig Ganghofer
Der Klosterjäger
 Ein Film von dramatischer Größe
Paul Richter
Charlotte Radsapier
Friedrich Ullmer
 Die Jugend hat Zutritt!
 2.30, 4.00, 6.00, 8.15

Kurhaus Bad Wittfeld

Himmelfahrt nachmittag 4 Uhr
Millärkonzert
 Trompeterchor der Heeres-Nachrichten-Schule
 Leitung Musikmeister Baer
 8 Uhr
Großer Tanzabend
 auf allen Dielen
 Freitag 6.45 Uhr
Frühkonzert
 4 Uhr
Großes Gartenkonzert
 4.00 6.15 8.30

BURG-THEATER

Gr. Gosenstraße 12
 Ab Himmelfahrt
Hans Albers
 F. P. 1 antwortet nicht

Fahrt nach
Röping!

Himmelfahrt, den 21. Mai, Abfahrt nachm. 3 Uhr. Erwachsene hin und zurück 20 Pf. Kinder 25 Pf. Alte Abfahrtsstelle Unterplan-Saalberg 16 vor der Gemmerfördele
 Bonn, Fernsp. 261 90

Formellose
Blumenretter
 dauerhaft und billig
 für jedes Fenster,
 außen und innen

Preise, gratis durch
Carl Sieber!
 Friedrichstraße 6
 Vertret(erin) gesucht

Grüßungsmasse
 Jüden 2 38 Pf.
 Domböden 2 40 Pf.
 Glühbirn 2 39 Pf.

ä. Schnee, Nachl.
 Gr. Steinstraße 84

Anzeigen
 in der
MNZ
 sind
Vertreter
 die an keiner Tür
 zurück gewesen
 werden

Rita

Ritterhaus-Lichtspiel

Eine mitreißende, frühliche
Manöver-Geschichte
 mit der grossen Besetzung
Hans Söhnker
Jupp Hussels
Ida Wüst - Leo Slezak
 sus. Lanner - Heria Worell



Herbstmanöver

Musik: Robert Stolz
 Jugendliche haben Zutritt
 4.00 6.15 8.30

Geheime Bewachung,
 Ehescheidung, Heirats-
 aushunft, Ermittlung, nur Mersburger Str. 6

Detektiv

Sonnabend, den 23. Mai 1936,
 abends 8.15 Uhr, in der

Deutsches Weinfest
 Schenk ein der Heimat Wein

Es spielt auf: Das Blaukittelbach-Orchester vom Weindorf in Koblenz, Carl Hermann Hautz, der lustige Kellermeister vom Rhein bringt Stimmung.

Die rheinischen Landsknechte Kremer und März sind zur Laute
Tanz um den Malenbaum — Schemenwerle Festdekoration
 Das Fest wird jedem ein unvergessliches Erlebnis sein!
 Zum Ausschank gelangen die vier geprüften Werbeweine zu billigen Preisen.
 Eintritt mit Werbeheft und Programm RM 0.50.
 Vorverkauf: Im Festlokal, Verkehrsbüro „Roter Turm“

Segelflug-Modell-Wettbewerb

veranstaltet von der Ortsgruppe Halle (Saale) der Luftsport-Landesgruppe 5 des Deutschen Luftsportverbandes gemeinsam mit der Mitteldeutschen National-Zeitung heute Donnerstag auf dem Gimritzer Damm und den Brandbergen

Wettbewerbs-Verlauf

7.45 Uhr: Treffen aller Teilnehmer auf dem Sportflugplatz der Ortsgruppe Halle des DLV (Ecke Mansfelder Straße und Hermann-Göring-Straße)

8.00 Uhr: Besichtigung der Modelle

8.30 Uhr: Prüfung der Modelle und Beginn der Hochstarts auf dem Gimritzer Damm sowie des Hangstarts auf den Brandbergen

14 Uhr: Fortsetzung der Prüfung und Wechsel der Startstellen

18 Uhr: Preisverteilung auf dem Sportflugplatz

Rand 130 Modelle sind am Wettbewerb beteiligt
 Die Gesamtbevölkerung von Halle ist zu diesem Wettbewerb herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Alpen-Woche
 in
Rochel am See
 das Idyll in Bayerns Bergen

Abfahrt von Halle (S.) jeden Sonntagvormittag, Rückkunft in Halle (S.) jeden Sonntagabend der folgenden Woche

Keine Nacht-Fahrt!
Gesamtpreis der Gesellschafts-Reise
 pro Person für 8 Tage nur **74.00 Mark**

einfach, aber von Halle (S.) bis Halle (S.), Aufenthalt in Rochel, gute Quartiere, beste regionale Verpflegung, Führungen usw. laut Programm. Rückweg nach Halle (S.) jeden Sonntag möglichst herrliche Ausflüge nach Gersdorf, Wittenberg und Zeitz etc.

Keiner veräume diese Gelegenheit!
 Verlangen Sie den Spezial-Prospekt!

Ankunft und Anmeldung:
 Reichsdeutscher National-Zeitung, Halle (Saale),
 Gellertstraße 47 und Verwaltungsbüro Riebeckplatz, sowie im
 Leipzig-Verkehrs-Büro (Saale) im Hauptbahnhof.

Besucht das
Familienbad Lettin

Landschaftlich schönste Gartenlokal in Halles Umgebung
 Renoviert!
 Neues Bewirtschaftung
 Beliebtes Ziel für Wassersportler und Ausflügler
 Omnibusverbindung ab Hallesmarkt

Die MNZ hält ihren
 Anzeigenteil frei von un-
 lauterer Angeboten. Jede
 Anzeige wird vor Aufnahme
 sorgfältig geprüft. Auf diese
 Weise stützt die MNZ das
 Vertrauensverhältnis
 zwischen Interenten u. Lesern

Rundfunk-Programm
 Freitag, den 22. Mai 1936
 Leipzig

5.50: Wetter-Nachrichten — 6.00: Morgen-
 reichsweitersend. — 6.05: Funkglocken-
 nachr. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00: Nach-
 richt. — 8.00: Funkgymnastik. — 8.30: Musik
 am Morgen. — 9.30: Heute vor ... Jahren.
 10.00: Arbeitskameradenabst. — 10.30:
 Wetter, Wasserstand, Tagesprogramm. — 11.30:
 Zeit, Wetter. — 11.45: Bauernfunk. — 12.00:
 Musik für die Arbeitspaule. — 13.00: Zeit,
 Nachrichten, Wetter. — 13.15: Schön sind die
 Tage im Mai. — 14.00: Zeit, Nachrichten,
 Börse. — 14.15: Musik nach Tisch. — 17.00:
 Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten. — 17.10:
 für die Frau. — 17.40: Deutsche Kunst jenseits
 der Grenzen: im Dienen. — 18.00: Musik zum
 Feiertag. — 19.00: Fronthörspiel: Zwei
 Baar Stimpfe. — 20.00: Nachrichten. — 20.10:
 Großes Unterhaltungskonzert. — 22.00: Nach-
 richten und Sportfunk. — 22.30: Unterhaltungs-
 konzert.

Deutschlandbilder

8.00: Guten Morgen, lieber Vater! Gloden-
 hof, Morgen, Wetterbericht für die Land-
 wirtschaft. — 6.10: Fröhliches Schallplatten

geplätscht mit Karoline Carell. — 7.00:
 Nachrichten. — 9.40: Ostpreussische Gegen-
 10.00: Wolf an der Arbeit. — 10.50: Spiel-
 turnen im Kindergarten. — 11.15: Seewetter-
 bericht. — 11.30: Bezirkswirtschaft im Saus-
 halt. — 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer
 hört. — Ansicht: Wetterbericht. — 12.00: Die
 Wertpaule. — 12.55: Zeitzeichen. — 13.00:
 Glühwürmchen. — 13.15: Mittagskonzert.
 13.45: Nachrichten. — 14.00: Allerlei von jetzt
 bis drei! — 15.00: Wetter, Börse, Programm-
 himne. — 15.15: Kinderüberlieferungen. —
 15.30: Wir bejahren die Wappen der Kaiser-
 Krone-Werkstatt. — 16.00: Nachmittagskonzert.
 — 16.50: Otto Vienthal, der Hingebteste
 Mensch. — 17.50: Abenteuer und Entwürfe.
 — 18.10: Bioline und Klavier. 18.40: Die
 Mannschaft! — 19.00: Und jetzt ist Feier-
 abend! — 19.45: Deutschlandische
 Sammelkammer des Welttages, Kamerad
 im Kampf der Bewegung — Wir rufen dich!
 — 20.00: Kernspruch. — Ansicht: Wetter- und
 Kurznachrichten. — 20.10: Zum Gedächtnis
 Alexander Glouanovs und Datorino Kojalovs.
 — 21.10: Naturgeschichte des menschlichen
 Lebens. — 22.00: Wetters, Tages- und Epochen-
 nachrichten. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik.
 — 22.45: Seewetterbericht. — 23.00: Nacht-

Stadttheater Halle

Heute Donnerstag, 19.50 bis 9.20
 Zu ermäßigten Preisen
Ball der Nationen
 Große Ausstattungso-
 perette von P. Klug
 Freitag, 20. bis gegen 20

Die Zauberorgel
 Oper von M. G. S. G.
 Nächste bei 12. Platz 1. Freitag-Opern-
 karten (sowie der 9. Platz für Mitbewer-
 bungskarten) erlösen

Ufa

Alte Promenade

Heute Himmelfahrt
letzter Tag!
 Der Ufa-Kriminalfilm
Ein seltsamer Gast

mit
Hermann Spolmann
Juso Petri

Ein Mann ist Erpressungen ausgesetzt,
 ein Liebespaar flüchtet für sein Glück,
 ein Frauenleben verliert, eine vor-
 nehme Familie wird von einem
 Schandl bedroht — und im Mit-
 telpunkt dieser schicksalsschweren Be-
 geißelung — ein seltsamer Gast ...

Himmelfahrtstag: 8.00 8.40 8.15 Uhr

Marisen
 Stoffe
 Zelle
 Schirme
 Planen
 Max
Albert
 Prinzenstraße 18
 Fernruf 26179
 vollständigste
 Auswahl
 Engros-Preise

Gut gearbeitete
 Polsterwaren
 aus eigener
 Werkstatt
 preiswert
Schalbe
 Gr. Märkerstr. 95
 am Markt

Werbung
 schafft
 Arbeit!

Sinn des Kraftfahr-Geländesports

Eine Nachbetrachtung zur Huy-Geländefahrt

Von Obersturmführer Pfefferkorn

Wer am letzten Sonntag durch das Gelände...

Nach der mehrtägigen Fahrt war dieser Sport...

Ein einziger ununterbrochener Kampf...

Eine Moralisierung führt ihn links von der Straße...

Die nächste Prüfung verlangt ein Fahren...

Diese Kameradschaft gibt es überall. Die...

gefehlten Ergebnisse der Huy-Gelände- und Orientierungsfahrt...

Von hohen Wagen und sechs Motorradfahrern...

120 Modellbauer am Start

Heute Segelflug-Modell-Wettbewerb des DLV und der MNZ

Der gemeinsam von der Ortsgruppe Halle des Deutschen Luftfahrt-Verbandes...

Luftsport tut not

Am 23. und 24. Mai wird der Reichsluftsportführer...



Wahlmann: 1935-36-Deutscher

Hallenser starteten zur 'Deutschen Zuverlässigkeitsfahrt'...

mit Beifahrer Oberstführer Langhammer: goldene Medaille...

Ferner erhielten als beste Fahrer ihrer Klasse...

Mitarbeiter des Gauführers

Gauführer Dr. Müller, Weimar, hat mit Zustimmung...

Nach einer antiligen Bekanntmachung hat Gauamtsleiter...

Ämliche Bekanntmachungen

Kreis Saale - Jagdamt Leitzschkeitz: Der wachhabende...

Bezirk Halle-Merseburg - Jagdamt Radipol: kommenden Sonntag...

Kreis Anhalt - Jagdamt Fußball

Der Gauamteiler 1. Sportverein ist im Wettbewerb...

Der Gauamteiler 2. Sportverein ist im Wettbewerb...

Der Gauamteiler 3. Sportverein ist im Wettbewerb...

Sport-Vereinsnachrichten

Halle: 23. Mai 1936. Die für den 23. morgige...

Halle: 24. Mai 1936. Die für den 24. morgige...

Halle: 25. Mai 1936. Die für den 25. morgige...

Table with financial data for Berliner Börse, including Reichsbank-Diskont and various interest rates.

Table with financial data for Land- und Stadtschaffeln, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Table with financial data for Mitteldeutsche Börse (Leipzig), including Amlicher Verkehr and Industrie-Aktien.

Table with financial data for Berliner Devisenkurs, including various exchange rates.

Eine Stadt liebt ihren Sohn

Wiehe im Unstruttal feiert Leopold von Ranke's fünfzigsten Todestag

Wie Geistesgröße und Genie haben über dem deutschen Land einen unerschütterlichen Dom errichtet, der weithin strahlt und leuchtet. Wie leben wir in seinem Schatten, einige gehen in ihm umher, zuweilen aber auch flieht aus der Menge ein junger Baumeister auf, schreitet die Stufen zur himmelumwehnten Höhe empor und wertet mit neuem Gedanken am eigenen Dom, der da heißt: das geistige Deutschland.

Wir leben in Tälern und Niederungen und das ist gut so, da bleibt uns der sehnsuchtsvoll verlangende Blick nach den Gipfeln. Er hilft unseren Glauben und gibt uns Kraft, er hilft den jungen Geistes die Zweifel, er hilft anspornen und vorwärtstreiben, die ihnen die Staffel geben und den Mut die ganze Schwere des Schicksals freudig zu tragen. Und wiederum sind es dann einige in neuer Generation, die viel Höhe durchschneiden, viel Tiefe erschauen und deren Leben haut und

blühenden Gärten, im jungen heißen Raub der Räume. Wir jungen Erinnerungen an einen Namen, den wir nicht aussprechen wollen. Bald aber schon entdecken wir unter einem hellen breitgemalten Schild eines Kaufmannstabes klein und unscheinbar die Worte: „Ranke-Haus“. Erstaunt verweilen wir. Auf Merkwürdiger waren wir in diesem nüchternen Städtchen nicht mehr gefügt. So profanisch aber haben wir uns die Begegnung nicht gedacht. Wir betrachten die Schaufenster, Schaustafeln, Gegenstände, eierne Tafeln und Gefäße jetzt das eine, das andere ist mit Attributen der Kolonialwarenindustrie vollgestellt. Lieber guter Mann, hier wurde Herr Ranke geboren. Wir denken es nur und treten stumm in den Laden in dessen Halbdunkel zwei Hausfrauen mit dem über den Ladentisch gebeugten freundlichen Kaufmann ein. Plauderfröhlichen halten. Die Türglocke schellt und Schoppert, ich gehe langsam Schritte durch die reich verstellten weiten Räume und sehe mich kumm um. Ich denke nach, ja, so ist es, wo einst die Wiege eines geistigen Mannes stand, steht nun eine Springenose oder ein Häfchen mit Gewürzgurken, da werde ich Fremdling schon eifrig begrüßt. Das Plauschen wird unterbrochen, der Kaufmann im weißen Kittel fragt nach meinem Begehrt und ich — ja, ich bin verloren und denke an Ranke, der doch „die Wiege der Weltgeschichte aufgefunden“ hatte. Doch ich bestimme mich und frage langsam: „Sagen Sie, warum wohl heißt dies Haus hier Ranke-Haus?“ „Ja, sehen Sie“, sagt man mir, „hier wurde der Geschichtsschreiber geboren.“ „Hier...“, sage ich noch und sehe mich um. Dann bedanke ich mich für die freundliche Auskunft und für die Erläuterung, daß sich sonst nichts an Erinnerungswert im Hause befindet, ein Besuch im Ranke-Museum des Rathauses aber verlohnt und gehe etwas beklümmert von dannen.

Ich schau mir das Rathaus an, es wird gerade neu und sauber hergerichtet, eifrig schafft man, bis zum Feiertag soll alles fertig sein. Noch habe ich keinen Mut, einzutreten. Ich summe die Straße zur Kirche zurück, verhalte einzufragen, erhalte aber, da die Tür verschlossen ist, von einem hohlgängigen Manne die Wohnung des Küsters genannt. Juno gehe ich in eine Papierhandlung und will Literatur über die Stadt ersehen. Ein kleiner Stöff, er kann gerade über den Ladentisch gehen, trägt einen Querbander und ist so sicher selbst in Kost und Logis wie er geistig gut sein Freitag Büchern zu entschlafen scheint, ruft den Chef. Das dauert lange. Endlich erscheint der, fragt nach Begehrt und trifft dann seine Anordnung. Er wendet sich wieder seinem Zimmer zu, durch dessen offene Tür ich Verweise der Effektenkammer dem Kaufpreiser entquellen höre. — Ein gerühmtes Leben ist im Städtchen. Doch auch der Fortschritt ist da. Für acht Mark kann ich Rantes ganze Preussische Geschichte in acht Bänden antiquarisch kaufen. Ich erlaube, daß Wiehe ein Jahr alter Städtchen ist, wohl an die 1000 Jahre alt, das Otto III. die „königliche“ Stadt an das



Bildnis Leopold von Ranke von Julius Schrader 1868 gemalt, im Besitz der Nat.-Gal. Berlin



Das alte Rathaus des Städtchens Wiehe im Unstruttal ist durch einen Umbau noch schöner geworden. In ihm wird das Ranke-Museum eine neue schöne Stätte

wert dann am Dom. Wir aber haben den Alltag und haben den Tagelohn, wir wissen den Dom hoch über uns und haben den Blick auf die tägliche Pflicht. Wenig bleibt uns zur Sinn und Zeit zum Betrachten des kunstvoll gefügten Mauerwerkes. Wir brauchen Urlaub und Feiertag um nachzusinnen und einmal wieder zu denken: Das war ein Meister.

Das kleine Landstädtchen Wiehe im Unstruttal feiert in diesen Tagen den fünfzigsten Todestag seines großen Sohnes Leopold von Ranke, der als neunzigjähriger Mann am 23. Mai 1886 in Berlin verstarb. Mit Fest- und Feiertagen, mit Abendmusik und einer Ausstellung hebt sich das stille Städtchen für einige Tage weit über die Grenzen der engeren Landschaft empor und ruft den Namen eines Gelehrten in die Welt, der ein Künstler war, weil sein letztes Werk immer die geistige Durchdringung des Zeitlichen war und weil er über alle Einzelforschungen hinaus stets den Zusammenhang mit dem Ganzen im Auge behielt. Die Hauptstadt ist immer, wozu wir handeln, Menschheit, wie sie ist, erklärlich oder unerklärlich, das Leben des einzelnen, der Geschlechter, der Völker, zuweilen die Hand Gottes über ihnen.

Sicher ist es gut, die Landschaft aufzuheben, die solcher Weisheit Heimat war. Vielleicht lebt in dem stillen Städtchen noch mehr als eine Erinnerung. Vielleicht leben Menschen an diesem Ort, die wahrhaft Kinder des Geistes sind.

Es ist ein schöner Maienitag. Wir fahren durch weite fruchtbare Ebenen, durch prächtigen Wald, die Fiegelebaer Forsten, überqueren die Unstrut und kommen vom Norden her in das Landstädtchen, das nun in diesen Tagen viel fremde Menschen sehen soll. Still ist es auf den Straßen des lauberen, mehr als 2000 Seelen zählenden Ortes. Wir stellen unsere Wagen auf den alten Platz in den Schatten der Kirche und bummeln durchs Städtchen. Hier und da sieht wohl die Neugier aus dem Fenster, sonst aber ist kein Mensch, kein Tier und kein Gefährt strakauf, Krabab zu sehen. Ein richtiges Landstädtchen ist es, eine gewisse Behäbigkeit, vor allem Zucht und Sauberkeit, leben uns an. Hoch über dem Städtchen steht die Burg, das Schloß. Wir laßte es in der Sonne und im Duft des

Kloster Memleben verheiratete, daß Landgrafen und edele Herren den Ort verpflanzten, daß Feuersbrunst und Pest im Städtchen waren, daß 1815 die Einverleibung in Preußen vorgekommen wurde und daß die Ortshaupt 1910 weniger Einwohner als 1882 hatte und daß schon damals der heutige Stand der Einwohnerzahl erreicht war. Zugleich aber ist das Städtchen bekannt, so heißt es, als Geburtsort der Geschlechter Ranke. Nun weiß ich erst, daß Leopold ein Bruder hatte.

Auch die Kirche beherbergt keine Altartüme oder wertvollen Erinnerungshilfen, trotzdem der freundliche Küster als Glasermeister unter einem Spruchschilde „Ora et labora“ arbeitet, weiß er mir nichts von Ranke zu erzählen. Das Städtchen scheint den eigenen Sohn nur wenig zu kennen. Der Bürger-

meister hat eine Erklärung dafür: Die Familie Ranke ist in Wiehe nicht mehr heimisch. Nachkommen Leopold von Rantes heißen zwar noch geringen Grundbesitz, doch ist er verpachtet. Reht zur Feiertag kommen sie aus allen Teilen Deutschlands und werden eine Art Familientag abhalten.

Freundlich geleitet mich der Bürgermeister ins Rathaus, das jetzt so schön und hell wird, und er zeigt mir die Erinnerungshilfen und Reliquien. Morgen schon werden sie feillich und anschaulich aufgestellt sein: die Bücher aus der Jugend des Gelehrten, die Sammlung der eigenen Werke, die Manuskripte und Briefschaften, die Aben, Diplome und Ernennungsschreiben, die Photographien und Tagebücher, die Kupferstiche und Bilder. Ein Schreibstisch, der einst dem Turnvater John gehörte und durch Rantes Bruder an Leopold kam, wird besonders geschätzt. Auch Mastenabzüge und Abformungen der Hände sind vorhanden. Alles das soll mit den Bildern des Vaters, Sultizrat und Abvokat Gottlob Ranke, und der Mutter feillich aufgestellt werden. Das 1806 schon errichtete Denkmal unter den Platanen neben dem Rathaus wird neu bekrönt werden und am Ranke-Haus wird eine Erinnerungstafel angebracht werden. Mit einer dreitägigen Feiertag ehrt die Stadt den gelehrten Mann, der in Schulporta die Schule besuchte, an der Universität in Leipzig studierte, viel Förderung und Hilfe erhielt, die Geschichte der Päpste, die Geschichte der Reformation, eine Englische Geschichte, eine Französische Geschichte, zwölf Bücher Preussischer Geschichte und eine unvollendete Geschichte Weltgeschichte neben vielen kleineren Arbeiten schrieb. Darüber hinaus aber liegt die Bedeutung Rantes, den mir eine Frau in Wiehe den Geschichtsschreiber nannte, in der seiner Zeit neuartigen Methode der Forschung. Eine ganze Schule deutscher Historiker wurde von Ranke begründet. Die ganze Reife und Weisheit menschlichen Geistes liegt in den Worten, die der Gelehrte 1877, als er schon lange hochgeehrt und geachtet war, an Bismarck schrieb: „Ich habe immer gedacht, daß der Historiker als werden muß. Er muß viel erleben und der Gesamtentwicklung einer großen Epoche anwohnen, um seinerseits fähig zu werden, die früheren Zukünfte zu beurteilen.“

Vielleicht aber auch liegt in dieser Weisheit noch ein wenig von der Stille und der Klarheit eines geordneten Lebens in den Mauern der kleinen Stadt Wiehe im Unstruttal. Ulf Dietrich.



Stift: WBS-Bilderdienst (D)

Die Eltern Leopold von Rantes nach einem zeitgenössischen Scherenschnitt, der sich im Ranke-Museum der Stadt Wiehe befindet

Deutschlands Außenhandelspolitik

Von Dr. H. E. Posse, Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium

Wir Deutsche sind nicht ein Volk, das sich dauernd niederhalten läßt. Wir eignen uns nicht als Ausbeutungssobjekt für kapitalistisch-imperialistische Spekulationen.

Darüber hinaus auch das Vertrauen des Auslandes zum deutschen Kaufmann gekürzt werden. Jeder, der nach Deutschland liefert, kann unbeforgt und sicher sein, daß er die Waren, die er nach Deutschland eingeführt hat, auch pünktlich bezahlt bekommt.

Ein weiteres Mittel, um der Schwierigkeiten Herr werden zu können, ist die von Grund auf vorgenommene Nachbildung der deutschen Wirtschaft, wobei wir an Beliebiges anknüpfen haben aber alles, was in die neue Zeit nicht hineingeht, von Anfang an nur solange zu halten entschlossen waren, bis die aus dem neuen Deutschland heranzuwachsende Form vollendet ist und das alte abgelöst werden kann.

Es wird notwendig sein, daß die zueinander passenden und aneinander angelegenen Staaten ihre wirtschaftlichen Beziehungen dadurch vertiefen und ihre Ausbeutung ermäßigen, daß sie sich in ihrer Erzeugung darauf einrichten, sich gegenseitig ergänzen zu können.

Wir hoffen, daß es uns gelingt, unsere Bedürfnisse mit den Bedürfnissen anderer Nationalitäten, mit denen zusammen zu gehen für uns die Voraussetzungen günstig sind, in Einklang zu bringen.

Das Bild des Außenhandels

Als der Nationalsozialismus die Macht in Deutschland antrat, lag die deutsche Wirtschaft völlig darnieder. Es ist gar kein Zweifel, daß bei den gemäßigten Anstrengungen des nationalsozialistischen Deutschlands und bei dem größten Erfolg der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die sich in einer großen Wiederrückkehr der Arbeitslosigkeit über die Zahl der von Wirtschaftstätigen aufgegebenen Erwerbslosen hinaus und in der Wiederbelebung des Warenverkehrs mit dem Ausland ausdrückt, das Bild des deutschen Außenhandels seit 1933 ein wesentlich günstigeres und damit die Voraussetzungen auf dem Weltmarkt ganz andere sein würden, wenn Deutschland nicht durch den unerhörten Jähren- und Kapitalverlust für seine Außenhandelsfähigkeit bei gleichzeitiger Versperung der Schiffsahrt wegen den letzten im Dames-Plan für notwendig erachteten forcieren deutschen Warenexport zu der für deutschen Wertschöpfung seiner Devisenreserven gekommen wäre, die das deutlich reduzierte Konkurrenzverhältnis zwischen dem Ausland und in der Wiederbelebung des Warenverkehrs zwischen Deutschland und dem Ausland setzte.

Großrauwirtschaft

Es muß dabei gesagt werden, daß man unter einer Großrauwirtschaft nicht immer nur den Verkehr zwischen den unmittelbar benachbarten Nationalitäten zu verstehen braucht. Es ist an sich durchaus denkbar, daß die großrauwirtschaftlichen Beziehungen auch auf räumlich entfernte Staaten hinübergreifen, ebenso wie es denkbar und sogar wünschenswert ist, daß sich nach der Schließung der einzelnen Großrauwirtschaften, wie wir sie hier bereits überall entwickeln sehen, innige Beziehungen zwischen den einzelnen großrauwirtschaftlichen Blöcken, vielleicht sogar auf der Basis der Weltbegünstigung, ergeben.

Nährstand

Ein weiterer Lebensnährstoff in der Großrauwirtschaft. Mitte Mai d. J. ist in Deutscher ein sogenannter Nährstoff für Schlachtkörper eröffnet worden, dessen Funktion im wesentlichen den Viehgrünmärkten entspricht. Die Geschäftsräume befinden sich auf dem städtischen Schlachthof in Dessau. Die Schlachtkörperpreise des Dessauer Marktes entsprechen denen des Viehgrünmarktes Halle.

Fusion Ford-Stoewer Verhandlungen

Zwischen der deutschen Ford-Gesellschaft und den Stoewer-Werken in Stuttgart sind seit einiger Zeit Verhandlungen über eine eventuelle Zusammenarbeit, während der Verhandlungen des technischen Leiters des amerikanischen Stammsaales Ford in Deutschland haben die Verhandlungen eine größere Gestalt angenommen und wie wir hören, in baldiger Zukunft mit abgeleiteten Stellen des Reiches zu einer vorläufigen Einvernehmlichkeit geführt.

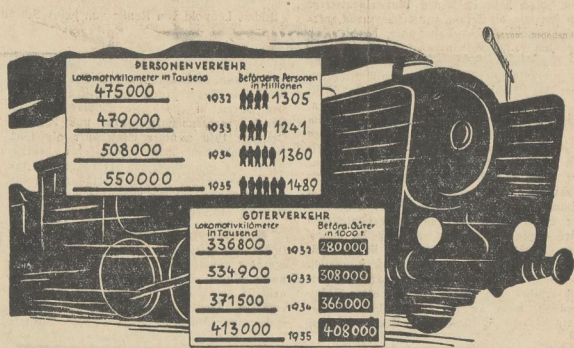
Es handelt sich, nach einer noch unendlichen Wiederverhandlung in Aussicht genommen, die verhandlungswegsweise erst in einer späteren Zeitpunkt erfolgen kann und von einer Reihe von Voraussetzungen abhängig ist, über die die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Das Zustandekommen des Zusammenschlusses bedingt, wie uns nachgegebene Stelle erklärt wird, besonders auch eine verständnisvolle Haltung der Gläubiger und der Aktionäre der Stoewer-Werke. Um die weitere Entwicklung der für die Motorisierung so bedeutsamen und besonders für den deutschen Osten wichtigen Fabrikations- und Arbeitsstätten von Stoewer zu sichern, hat sich Ford bereit erklärt, schon jetzt in gewissen Umfang Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen, die dem wachsenden Auftragsbestand Stoewers Rechnung tragen.

Unternehmungen

53 der holländischen Maschinenfabrik und Eisenwerke. An der 23. der Gesellschaft ist beschlossen worden, für das Geschäftsjahr 1935 eine Dividende von 4 v. H. auszuschütten. Die sofort zahlbar ist. Die ausstehenden Dividenden der holländischen Gesellschaften, die unter der Leitung von Direktor H. J. van der Meulen wurden wieder gezahlt.

Wieder Verstaatlichung der Eisenwerke. Die Gesellschaft, die für 1935 einen Gewinn von 100 Millionen Gulden erzielt hat, wird von dem Reich übernommen. Die Gesellschaft wird in ein Unternehmen umgewandelt werden, das unter der Leitung von Direktor H. J. van der Meulen wird wieder geleitet.

Verkehrsleistungen der letzten Jahre



Unser Schaubild zeigt die wachsenden Verkehrsleistungen der Deutschen Reichsbahn in den letzten Jahren sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr.

Die weltwirtschaftliche Lage

Nach Zerschlagung der Märkte, nach Zerschlagung aller organisch gewachsener Wirtschaftsbetriebe, nach Entstehung unorganisch entwickelter neuer Industrien, nach Umfaltungen auf allen Seiten, Abkapitelungen und Autarkieverordnungen, überall neuen Wirtschaftsgrundlagen und -bewertungen - wandern wir uns nach, weil die Welt aus den Fugen zu sein scheint? Welch ungeheuren Veränderungen ist die Welt allein territorial unterworfen worden! Und dazu die gerade wirtschaftlich erheblich ins Gewicht fallende Verflechtung auf kolonialen Gebiet!

Wir dürfen nicht vergessen, daß die deutschen kolonialen Besitzungen gerade aufsteigen, sich wirtschaftlich zu bewähren, als der Weltkrieg ausbrach. Große Kapitalien hatte die Heimat zur Erreichung dieses Zieles in den Kolonien investiert, denn die in Deutschland geflossenen Kolonialerträge waren keine Nebenprodukt, die ihre Schätze ihrem Besitzer freigebig in den Schoß legten. Aber deutsche Zähigkeit und deutscher Fleiß hatten sie zu Bewusstseins, der heimischen Industrie wertvollen Rohstofflieferanten angeschlossen. Heute fallen sie für uns aus, und wenn die Rohstoffquellen des Reiches in Deutschland keine Fortschrittswirkung abgeben, brauchen wir Devisen um den aus Aufrechterhaltung unserer Wirtschaft und Arbeit notwendigen Rohstoffbedarf decken zu können. Aber gerade die Erzeugnisse der deutschen Industrie, bringen uns Devisen. Verlernen wir also die Arbeitsmöglichkeiten für die deutsche Industrie im Ausland, so stellt sich nach der Auswanderung zu Lauchgeschäften überzucken, sollen nicht durch die Rohstoffverknappung auch der innere Markt und die Arbeitsbeschaffung gefährdet werden.

Selbsthilfe-Maßnahmen

Vor allen Dingen hat die nationalsozialistische Regierung erst einmal entschlossen zu Selbsthilfe-Maßnahmen gegriffen. So haben wir seitlich begrenzte Einfuhrverbote für wichtige Rohstoffe erlassen und zum Zweck einer planmäßigen Bedarfsdeckung Abvermahnungen für die Rohstoffindustrie erlassen. Darüber hinaus verfügen wir mit Austausch- und Kompensationsabkommen von Land zu Land und durch Förderung aller Kompensationsbestrebungen in der privaten Wirtschaft die Verbindung mit dem Ausland soweit wie möglich aufrechtzuerhalten. Schließlich hat der mit der Führung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministeriums beauftragte Reichsbrandrat Dr. Schmidt einen neuen Plan aufgestellt, der auf dem Grundgedanken liegt, daß wir nur noch ein führen wollen, was wir auch bezahlen können. Mit diesem Plan soll nicht nur den deutschen Erzeugnissen wieder ein Weg über Deutschlands Grenzen hinaus gebahnt, sondern es soll

Börsen und Märkte vom 20. Mai

- Berliner Effektenbörsen: Nachgebend. Waren gestern die Wahlen nach Berlin auf gestärkter Basis der beruflichen Vorkursen beobachtet. Die Börse hat heute einmal wieder den Verlauf der Warenmärkte. Die Warenmärkte sind allgemein in den letzten Jahren sehr unruhig. Die Warenmärkte sind allgemein in den letzten Jahren sehr unruhig. Die Warenmärkte sind allgemein in den letzten Jahren sehr unruhig.
Berliner Metallnotierungen. Metallnotierungen: Kupfer 22,75; Zinn 22,75; Blei 22,75; Zink 22,75; Nickel 22,75; Silber 22,75; Gold 22,75.
Magdeburger Zuckernotierungen. Zuckernotierungen: Rohzucker 22,75; Raffinierter Zucker 22,75.
Dresdener Schlachthofmarkt. Schlachthofmarkt: Schweine 22,75; Rindfleisch 22,75; Kalbfleisch 22,75.
Halleischer Schlachthofmarkt. Halleischer Schlachthofmarkt: Schweine 22,75; Rindfleisch 22,75; Kalbfleisch 22,75.
Mitteldeutsche Effektenbörsen: Schwach. Mitteldeutsche Effektenbörsen: Schwach.
Berliner Produktenbörsen. Berliner Produktenbörsen: Getreide 22,75; Öle 22,75; Mehl 22,75.

Wirtschaftliche Rundschau

Ein schicktes Gerücht. Der deutsche Wirtschaftsrat Griechenlands hat sich mit der Zukunft des deutsch-griechischen Handels- und Verkehrsverkehrs befaßt. Er hat die Notwendigkeit einer Neuregelung festgestellt. Die Verhandlungen sind in der letzten Zeit sehr lebhaft verlaufen. Die Verhandlungen sind in der letzten Zeit sehr lebhaft verlaufen. Die Verhandlungen sind in der letzten Zeit sehr lebhaft verlaufen.

Das Treffen des deutschen Handwerks. Der Reichshandwerksrat hat am 19. Mai in Frankfurt a. M. (5. bis 10. Juni) mit nach einer Verordnung des Reichshandwerksmeisters Dr. G. Schmidt, vornehmlich im Zeichen von Arbeitslosigkeit, neben der groß angelegten Gemeinschaftsaktion des Reichshandwerksmeisters Dr. G. Schmidt, vornehmlich im Zeichen von Arbeitslosigkeit, neben der groß angelegten Gemeinschaftsaktion des Reichshandwerksmeisters Dr. G. Schmidt, vornehmlich im Zeichen von Arbeitslosigkeit.

237 Schiffe gingen verloren. Das Jahr 1935 forderte einen Verlust von 237 Schiffen. Es handelte sich um 150 Dampfer, 80 Segelschiffe, 50 Motorboote und 152 Schlepper. Die gemäßigten Stürme und Nebelwälder waren die Ursache. Aber auch dem Feuer hat auch die Zahl an sich ist, ist sie bei weitem als im Jahre 1934. Damals waren es 237 Schiffe, die verloren gingen. Während im Jahr 1935 der verlorengegangenen Schiffe um 16 und der verlorengegangenen Tonnage um 16 zurückgegangen ist, betrug 1935 die Tonnage des Jahres 1935 betrug 284 000 Tonn.

Inlandsmarkt der Wfa weiter beständig. Die Verwaltung der Wfa teilt mit, daß der Inlandsmarkt der Wfa weiter beständig ist. Die Verwaltung der Wfa teilt mit, daß der Inlandsmarkt der Wfa weiter beständig ist. Die Verwaltung der Wfa teilt mit, daß der Inlandsmarkt der Wfa weiter beständig ist.





Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: „Die Braune Front“ G. m. b. H., Halle (S.)
Die „Braune Front“ erscheint wöchentlich 7mal. — Verlagsverträge
für den Vertrieb in den Ländern des Reiches sind mit
Vorzugsrecht vorbehalten. — Abbestellungsfrist monatlich
am 10. des Monats. — Abbestellungsfrist vierteljährlich
am 10. des Monats. — Abbestellungsfrist halbjährlich
am 10. des Monats. — Abbestellungsfrist jährlich
am 10. des Monats. — Abbestellungsfrist für den
Ausland-Vertrieb am 10. des Monats.

Die MZG ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Bewegungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Gebiete — für untertänig und unfeindlich eingetragene
Zeitschriften. — Abbestellungsfrist monatlich am 10. des
Monats. — Abbestellungsfrist vierteljährlich am 10. des
Monats. — Abbestellungsfrist halbjährlich am 10. des
Monats. — Abbestellungsfrist jährlich am 10. des
Monats. — Abbestellungsfrist für den
Ausland-Vertrieb am 10. des Monats.

Bolschewistischer Agent vor der Aburteilung

Süd-Amerika-Putschist Prestes kommt vor ein Kriegsgericht Auch ein ehemaliger SPD-Reichstagsabgeordneter beteiligt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Buenos Aires, 21. Mai. Der Moskauer Agent, Louis Carlos Prestes, der im vorigen Jahre verurteilte Aufstände in Südamerika organisierte hatte und der nach dem misglückten bolschewistischen Putsch in Pernambuco und Rio de Janeiro aus dem Lande flüchten mußte, und der jetzt betragend an den kommunistischen Staatsstreich-Plänen in Uruguay beteiligt war, die schließlich zur Ausweisung des bolschewistischen Generalen in Montevideo führten, wird sich im Saal des hier wachsenden Militärgerichts in Buenos Aires zu verantworten haben.

festgestellt, daß 63 bedeutende Firmen bisher infolge der Sanktionsverhängung einen Verlust von 35 000 Pfund Sterling zu verzeichnen habe, der sich bei Fortdauer der Sanktionen bis Jahresende wahrscheinlich auf 139 000 Pfund erhöhen würde.

Wahib Pascha darf nicht nach Palästina

Kairo, 21. Mai. Der militärische Berater des Negus, General Wahib Pascha konnte kurzlich nicht nach Palästina reisen, weil er dort die zwischen Juden und Arabern bestehende Spannung in Palästina hat sich so verschärft, daß Jerusalem nunmehr einer belagerten Stadt gleich. Gleichzeitig ist aus dem arabischen Viertel eine Massenabwanderung von Juden in den jüdischen Stadtteil erfolgt, wo sie sich sicherer wähnen. Unser Bild zeigt eine solche Gruppe von Juden auf ihrer Flucht



Die zwischen Juden und Arabern bestehende Spannung in Palästina hat sich so verschärft, daß Jerusalem nunmehr einer belagerten Stadt gleich. Gleichzeitig ist aus dem arabischen Viertel eine Massenabwanderung von Juden in den jüdischen Stadtteil erfolgt, wo sie sich sicherer wähnen. Unser Bild zeigt eine solche Gruppe von Juden auf ihrer Flucht

Nach in Argentinien hat dieser gefährliche Moskauer Agent den roten Aufstand geführt, nachdem er mit falschen Papieren über die Grenze gekommen.

Bei dem bevorstehenden Prozeß wird jedoch auch der Putsch in Rio de Janeiro verhandelt werden. Es dürfte unfern Gern noch in früher Erinnerung sein, daß sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wegen der Revolte in Pernambuco über 24 Stunden länger als vorgesehen in der Luft halten mußte, bis der Aufstand zusammengebrochen war und damit dem Luftschiff keine Gefahr mehr drohte.

Neben Prestes als Hauptangeklagten werden sich noch zu verantworten haben die Geleitein und Sekretärin von Prestes und Harry Berger, der früher kommunistisches Mitglied des deutschen Reichstages war und dessen Name mehrmals in Zusammenhang mit kommunistischen Umtrieben in Südamerika genannt wurde. Wie man annimmt, werden die Geleitein des Prestes und Berger des Landes verwiesen werden.

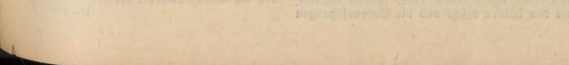
Englische Sanktionsverluste

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 21. Mai. Auf der Jahresrapport des Verbandes der mit Staaten Handel treibenden englischen Exportfirmen wurden die Verluste, die der englische Handel durch die Sanktionen gegen Italien erlitten hat, diskuffiert. Es wurde



Bei dem Aufenthalt des Luftschiffes „Hindenburg“ in Lakehurst wallfahren stets Tausende nach dem Flugplatz, um den gewaltigen Luftriesen zu sehen. In einer endlosen Schlange stellen sich die Besucher vor der Halle in Reih und Glied an



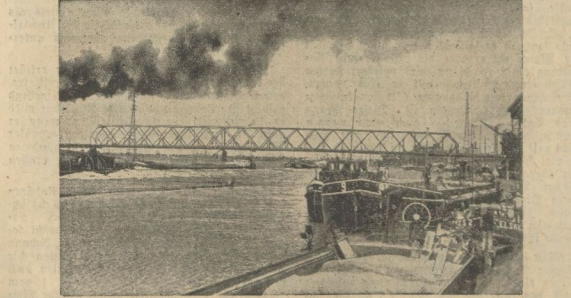
Programm Bomben abgeworfen

Der Feldzug kostete Italien monatlich 1 Milliarde Lire

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Für die Brotherstellung wurden 215 Bäcköfen eingerichtet, für die Wasser- und Brennstoffversorgung wurden rund 11 000 Behälter angelegt, sowie 1837 Baracken gebaut. Außerdem 90 000 Bierfässer, 13 500 Motorfahrzeuge, 11 500 Maschinen-gewehre, 450 000 Gewehre, 800 Kanonen sowie 380 Kampfwagen wurden nach Afrika verbracht. Die Bioniere hatten bis zum 1. Februar etwa 1900 Kilometer Telefonleitungen mit 1053 Zentralen und 5501 Anschlüssen gelegt, dazu kamen über 1000 Radioaktionen.

Diese und weitere Leistungen können in einem so kurzen Zeitraum nur von der Kriegsmarine erreicht werden. Es gab nicht nur Anordnungen, ältere und sonstige



Morgen wird die neue „Admiral-Graf-Spee-Brücke“ über den Rhein bei Duisburg eingeweiht, die sich dem Hafenbild vorzüglich anpaßt

